

Bremerhaven - Überfallener Taxifahrer tot

Der bei einer Messerattacke schwer verletzte Taxifahrer ist in der Nacht zu Freitag im Krankenhaus gestorben. Unter seinen Kollegen verbreitete sich die Nachricht gestern Morgen wie ein Lauffeuer. Der 54-Jährige hatte nach jahrelanger Pause gerade erst wieder damit begonnen, Taxi zu fahren. Am Donnerstag gab es einen weiteren Angriff auf einen Taxifahrer in Grünhöfe. Er wurde gewürgt.

„Man muss doch irgendwas tun“, sagte Jutta Weber, die Chefin von Nordsee-Taxen, erschüttert und ratlos: „Aber was?“ Sie war am Freitagabend noch im Klinikum gewesen, um sich nach dem Zustand ihres Fahrers zu erkundigen. Der hatte sich nach dem Attentat vor drei Wochen zunächst stabilisiert, zuletzt aber wieder dramatisch verschlechtert.

Axel Riek, der Leiter der 20-köpfigen Mordkommission, erfuhr durch einen Anruf kurz vor Mitternacht vom Tod des alleinstehenden Mannes. Er und seine Kollegen arbeiten mit Hochdruck an der Aufklärung. „15-Stunden-Tage sind keine Ausnahme“, sagt er. Dennoch gebe es bis jetzt noch keine wirklich heiße Spur zu dem Mann, der in der Nacht zum 23. Juli am Konrad-Adenauer-Platz auf den Taxifahrer eingestochen hatte.

Gegen 4 Uhr morgens hatte der Fahrer allein am Taxenstand am Konrad-Adenauer-Platz gewartet, als ein Unbekannter unvermittelt über ihn herfiel und mit einem Messer auf Kopf und Oberkörper einstach. Anschließend flüchtete der Täter in Richtung Wasserturm.

Der Verletzte konnte noch einen Notruf absetzen. Wenige Minuten später waren die ersten Streifenwagen und Kollegen des Überfallenen mit ihren Wagen zur Stelle. Der Angreifer blieb jedoch verschwunden. Vor einer sofort eingeleiteten Notoperation konnte der 54-Jährige noch eine Beschreibung des Täters abgeben: 23 bis 25 Jahre alt, 1,70 bis 1,80 groß, von schmaler Statur, dunkelbraune Haare, Bart. Er trug einen dunklen Kapuzenpullover und eine dunkle Kappe.

Auf das Geld hatte es der Angreifer offenbar nicht abgesehen, denn das befand sich noch beim Opfer. „Das ist wirklich gruselig“, meinte gestern einer der Taxifahrer am Hauptbahnhof: „Dass da einer womöglich aus purer Mordlust zugestochen hat.“ Ein klares Motiv, so Fahnder Riek, sei in der Tat nicht erkennbar. Es sei ebenso gut möglich, dass der Mann einen Raub plante und in Panik davonrannte, als er sah, was er angerichtet hat. Auch eine Beziehungstat könne nicht ausgeschlossen werden. „Wir haben zwar schon über 100 Leute befragt“, sagt Riek, „trotzdem sind wir für jeden Hinweis dankbar, auch wenn er noch so unwichtig erscheint.“ Der Kriminaldauerdienst (953 4444) sei rund um die Uhr besetzt.

Die Attacke auf einen weiteren Taxifahrer am Donnerstag im Marschbrookweg bringt die Kripo nicht mit dem Mord in Verbindung. Dort hatte ein Unbekannter zunächst um den Fahrpreis gefeilscht, den Fahrer dann durch das geöffnete Seitenfenster am Hals gepackt und Geld gefordert. Der Angegriffene konnte sich aus dem Griff befreien und gab Gas.

Quelle: www.nordsee-zeitung.de

ADAC-Taxi-Test 2011

Nicht nur die Hamburger Presse, sondern auch der ADAC haben Testfahrten mit Taxen in verschiedenen Städten durchgeführt. Wie schon so oft wurden diese Tests von Personen durchgeführt, die von den Bestimmungen dieser Branche wenig Ahnung hatten.

Ich habe den Eindruck, dass die Tester sich absichtlich schwarze Schafe aus dem Gewerbe ausgesucht haben. In Hamburg gibt es ca. 15.000 Personen mit einem Taxischein. Dass darunter einige schwarze Schafe operieren ist ganz natürlich, wo gibt es solche nicht. Wenn rote Ampeln nicht beachtet werden oder mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird, kann man nicht immer Glück haben, dass man nicht erwischt wird. Die dann zu erwartende Punktezahl und das Bußgeld (Im Wiederholungsfall erhöhtes Bußgeld) werden die Person beim Antrag zur Verlängerung des P-Scheines schon merken. In einigen Fällen wurde die Verlängerung sogar mit der Begründung abgelehnt, dass die Person zum Befördern von Fahrgästen nicht geeignet ist.

Beim Test vom ADAC wurden einige Dinge bemängelt, die mit der Personenbeförderung nichts gemeinsam haben. Zahlung mit Kreditkarten ist eine reine Gefälligkeit. Das Taxigeschäft ist immer noch nach der Taxiordnung ein Bargeldgeschäft. Das geforderte Touristische Wissen gehört ebenfalls nicht zur Ortskunde. Regelmäßige Überprüfungen durch die Taxiorganisationen dürfen nur von der Polizei und dem Zoll durchgeführt werden. Die Kavalierschaft, den Koffer bis vor die Tür tragen ist mit den Bestimmungen der Berufsgenossenschaft nicht vereinbar. Bei solchen Gefälligkeiten ist man nicht mehr versichert. Kommentar bei Versicherungsfällen: Sie sind Taxifahrer und kein Gepäckträger. Ich hoffe, dass in Zukunft die Tester mit mehr Sachkenntnis ihre Prüfung durchführen als dies bisher der Fall war. Halbherzige Analysten und Kritiker können viel zum sozialen Unfrieden beitragen. ◀

Helmuth Schultze



Wir begrüßen als neue Mitglieder im LHT:

Adnan Arnautovic • Wilfried Becher
Richard Collins • Anne-Rebecca Hall
Reinhard Heineking • Ilona Hübner
Friedhelm Kuhrt • Joachim Martsch

Christine Nielsen • Mostafa Shahabi Shahmiri
Karl-Peter Taylor



Das Miniatur Wunderland lädt alle Hamburger Taxifahrer herzlich ein!

Nach nun sechs Jahren Bau und Entwicklungszeit war es am 4. Mai 2011 so weit: Der Knuffingen Airport, das neue Highlight des Miniatur Wunderlandes, wurde eröffnet. Mehr als 150.000 Arbeitsstunden und rund 3,5 Millionen Euro sind in dieses Miniaturmammutprojekt geflossen. Gut 40 Flugzeuge werden von einem Start- und Landekatapult in die Luft befördert und fahren wie von Geisterhand gesteuert über das Rollfeld.

Dass der Besucheransturm auf unsere Miniaturwelt nach wie vor so ungebrochen ist, liegt zu einem großen Teil auch an Ihnen, den Hamburger Taxifahrern. Tagtäglich erhalten viele Touristen durch Sie den Hinweis auf die größte Modellbahnausstellung der Welt und dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken!

Aus diesem Grund möchten wir Sie und Ihre Angehörigen **am Montag den 28.11.2011 von 18:00 – 23 Uhr oder am Sonntag den 4.12.2011 von 20:00 – 24:00 Uhr** bei uns begrüßen (bitte Fahrerausweis mitbringen und unbedingt vorher anmelden). Die Einladung gilt für Sie, eine Begleitperson und Ihre Kinder. Bestaunen Sie in einer lockeren Atmosphäre unsere kleine Wunderwelt - für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Da die Termine nach unseren bisherigen Erfahrungen sehr schnell ausgebucht sind, sollten Sie sich zeitnah anmelden, am besten direkt übers Internet <http://www.miniatur-wunderland.de/taxiabend/>. Sie erhalten eine Bestätigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Natürlich ist der ganze Abend für Sie kostenfrei!

Ihr Miniatur Wunderland
Kehrwieder 2-4



Airport, das neue Highlight des Miniatur Wunderlandes